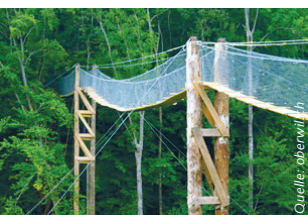


# ERFOLGSGESCHICHTE WALDTAGE

4



Highlights vergangener  
Waldtage

Waldtage gibt es in der Nordwestschweiz bereits seit über 30 Jahren. Die Anlässe waren von Beginn an ein Erfolg.

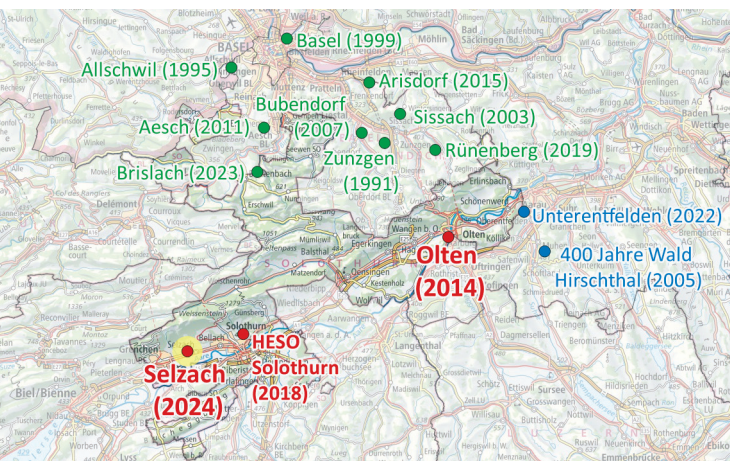
Die ersten «Waldtage» fanden 1991 in Zunzgen im Baselbiet statt. Der damalige Präsident des Försterverbands beider Basel, Alfred Bürgin, und sein Försterkollege Daniel Wenk hatten die Idee, der Bevölkerung den Wald an «Tagen der offenen Tür» näherzubringen. Die Idee stiess auf Anklang und bereits die ersten Waldtage waren ein grosser Erfolg. Damals war es ein Rundgang mit 12 Posten zur Waldbewirtschaftung und -pflege. Seither organisierte der Försterverband beider Basel zusammen mit WaldbeiderBasel und dem Amt für Wald alle vier Jahre Waldtage. Die Themenpalette wurde im Verlauf der Jahre breiter und die Postenauswahl grösser. Besondere Highlights waren die unvergessliche Hängebrücke, riesige Ameisenhaufen und rauchende Holzkohlemeiler.

## Solothurner Waldtage

Inspiriert durch die Waldtage in den beiden Basel und die Ausstellungen «400 Jahre Wald Hirschthal» (2005), «wald.11» in Wil SG (2011) und dem Jubiläumsevent «Wald bewegt» des Zürcher Forstpersonalverbands (2013) am Zürcher Hauptbahnhof keimte der Wunsch, auch im Kanton Solothurn Waldtage durchzuführen. Dem damaligen BWSO-Geschäftsführer Geri Kaufmann gelang es, den BWSO von der Idee zu überzeugen und die Planung des Grossanlasses gemeinsam mit dem Amt für Wald, Jagd und Fischerei (AWJF) und dem Forstpersonalverband (FPSO) voranzutreiben. Nach einer zweijährigen Vorbereitungszeit war es im September 2014 dann soweit – die ersten Solothurner Waldtage im Bornwald Olten fanden statt und waren ein riesiger Erfolg. 4 000 Schulkinder und rund 15 000 weitere Besuchende strömten nach Olten, um den Wald und seine vielfältigen Funktionen zu erleben. BWSO, AWJF und FPSO beschlossen, fortan in einem Turnus von vier bis sechs Jahren Waldtage durchzuführen.

2018 organisierten sie anstelle von Waldtagen die Sonderschau «KraftOrt Wald» an der Solothurner Herbstmesse. Neben der Ausstellung auf dem HESO-Gelände gab es ein Schulprogramm im stadtnahen Wald bei der Martinsfluh.

2024 ist es wieder soweit – die zweiten Solothurner Waldtage werden vom 2. bis 8. September 2024 in Selzach stattfinden.



## Selzach ist stolze Gastgeberin

**Zehn Jahre nachdem die Solothurner Waldtage 2014 erstmals in Olten stattfanden, ist es uns eine Ehre, die Waldtage in den Westen des Kantons zu holen, und zwar ins schöne Selzach.**

Wir freuen uns, Gastgeberin dieses wertvollen Anlasses zu sein und unseren Wald einer breiteren Bevölkerungsschicht zu präsentieren.

Die Waldtage finden vom 2. bis 8. September 2024 statt. Die ersten Tage sind reserviert für den Besuch von bis zu 200 Schulklassen in unserem Brüelwald. Vom 6. bis am 8. September sind die Waldtage für die Öffentlichkeit bestimmt. Beim Mehrzweckgebäude wird eine Festwirtschaft eingerichtet – schliesslich soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Wir möchten über die vielfältigen Aspekte des Waldes informieren und das Bewusstsein sowie den Respekt für den Wald fördern. Besonders freuen wir uns darauf, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten, unser Programm bietet etwas für jeden Geschmack und alle Generationen. Es wird Themenposten geben und die Gelegenheit, den Wald in all seinen Entwicklungsstufen mit allen Sinnen zu erleben.

Mit dem Brüelwald, dem neu umgebauten Mehrzweckgebäude und dem beliebten Spielplatz Schänzli mit Wiese verfügen wir bereits über eine sehr gute, kompakte Infrastruktur. Diese minimiert durch die kurzen Wege und den vorhandenen Platz die Auswirkungen des Anlasses auf die

Umwelt. Auch für die Besuchenden ist dies angenehm, was Selzach zu einem idealen Standort für die Waldtage macht.

Noch ein paar Worte zum Mehrzweckgebäude: Dieses beherbergt den Werkhof sowie die Feuerwehr und bietet damit alle nötigen Wasser- und Stromanschlüsse. Das Mehrzweckgebäude wird momentan saniert und aufgestockt und wird an den Waldtagen in neuem Glanz erstrahlen.

Dem Zusammenhang mit dem Wald und seiner nachhaltigen Nutzung wird bei der Bautätigkeit viel Beachtung geschenkt. So wird beispielsweise regionales Mondholz zur Konstruktion und für die Fassadenverschalung verwendet. Dieses wurde vom Forstbetrieb Leberberg bei abnehmendem Mond geschlagen und ist nachweisbar dichter, druckfester und abwehrender gegen Pilze, Insekten und Feuer; die Haltbarkeit wird dadurch verlängert. Die Verwendung von lokalem Holz ermöglicht kurze Transportwege und selbstverständlich wurde durchgehend das lokale Gewerbe berücksichtigt. Ein weiterer Punkt ist die Photovoltaik-Anlage, welche in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern der Region montiert wird. Ein rundum gelungenes, nachhaltiges Projekt, mit wertvollen Partnerschaften und viel Teamarbeit.

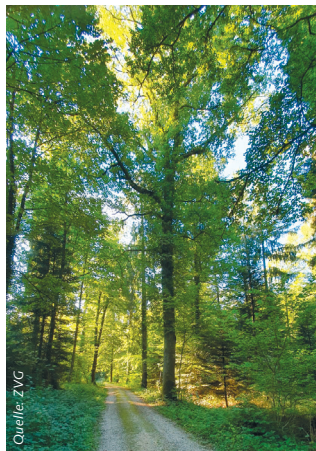
Gerne präsentieren wir Ihnen unser Mehrzweckgebäude nächsten September.

Wir freuen uns auf die Solothurner Waldtage und auf Ihren Besuch bei uns!

Einwohnergemeinde Selzach



Silvia Spycher, Gemeindevorsteherin Selzach



Selzacher Brüelwald

# WALDRUNDGANG DER SOLOTHURNER WALDTAGE 2024

6



*Sprechende Holzfiguren sollen die Besuchenden für ein respektvolles Verhalten im Wald sensibilisieren*

Die zweiten Solothurner Waldtage finden vom 2. bis 8. September 2024 im Selzacher Brüelwald statt. Es konnten bereits zahlreiche Postenpartner gefunden werden. Die Planungsarbeiten laufen auf Hochtouren.

Vom 2. bis 6. September 2024 sind Schulklassen vom Kindergarten bis zur Oberstufe auf einen halbtägigen Waldrundgang eingeladen. Sie besuchen den Pflichtposten zur Kernbotschaft «Der Wald verdient Respekt» sowie zwei weitere Posten des Waldrundgangs. Den Inhalt des Respekt-Postens wird die Projektleitung – unterstützt von der Beratungsstelle Umweltbildung der FHNW – vorbereiten. Die Lehrpersonen werden auch Material zur Vor- und Nachbereitung der Inhalte erhalten. Die Betreuung des Respekt-Postens soll durch das Forstpersonal sowie weitere Freiwillige erfolgen. WaldAargau stellt für

den Respekt-Posten geschnitzte Holzfiguren (Jägerin, Förster, Waldeigentümer, Naturbeobachter, Bikerin, Waldtiere) zur Verfügung. Die mit einer Tonspur ausgestatteten Figuren waren schon bei den Aargauer Waldtagen 2022 im Einsatz und zeigen den Besuchenden, wie sie sich im Wald gemäss Wald-Knigge respektvoll verhalten sollen.

Die Schulklassen können sich nebst dem Respekt-Posten für zwei weitere Posten des Waldrundgangs anmelden.

## Waldrundgang

Es haben sich bereits zahlreiche walddnahe Vereine und Institutionen bereiterklärt, einen Posten des Waldrundgangs anzubieten. Die Schulklassen können an den Posten jeweils während 45 Minuten ein Waldthema spielerisch erleben. Vom 6. bis 8. September ist auch die Öffentlichkeit auf den Waldrundgang eingeladen.



Verschiedene Posten thematisieren die zweite Kernbotschaft der Waldtage «Der Wald ist Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna». So sind beispielsweise Posten zu den Themen «Insekten und Totholz», «Ornithologen», «Bienen, Wildbienen, Waldhonig», «Waldboden» und «Jagd und Wildtiere» geplant. Bei den Posten «Baumfällen», «Mechanisierte Holzernte», «Waldarbeit und Waldbau», «Holzenergie» und «Sägerei, Zimmerei, Schreinerei» steht der nachwachsende Rohstoff Holz im Fokus. Auch der Wald als Raum für Erholung und Inspiration kommt nicht zu kurz – geplant sind beispielsweise die Posten «Märliwald», «Waldart», «Klingendes Holz», «Essbare Wildkräuter und Naturapotheke» und «Trinkwasser». Zur dritten Kernbotschaft «Der Klimawandel verändert den Wald» wird das Amt für Wald, Jagd und Fischerei einen Posten gestalten.

#### Anlässe

Am Donnerstag, 5. September 2024 wird der Feierabendtreff der Pro Holz Solothurn mit der Verleihung des Sonderpreises «Holz – SO stark!» und der Lernendenpreise Wald und Holz an den Waldtagen zu Gast sein.

**«Der Wald verdient Respekt – diese Kernbotschaft vermittelt ein Pflichtposten, den alle Schulklassen besuchen werden.»**

Die offizielle Eröffnung der Waldtage mit einem kurzen Waldrundgang ist am Freitag, 6. September 2024 mit Regierungs- und Kantonsrat, Bürger- und Einwohnergemeinderat, Forstbetrieb Leberberg, OK und Sponsoren geplant.

*Manuela Schmutz, Geschäftsstelle*

*Diverse Posten werden den Wald als Lebensraum einer vielfältigen Flora und Fauna vorstellen.*

*Impressionen von Posten der Waldtage 2014 und der HESO-Sonderschau KraftOrt Wald 2018*



# DER BRÜELWALD – KLEIN ABER FEIN!

Quelle: Thomas Studer

8



Quelle: Frank Vasser

*Dank der vielen Eichen fühlt sich auch der seltene Mittelspecht im Brüelwald wohl.*

Nahe am Dorfrand gelegen und zu Fuss gut erreichbar, ist der Brüel für Gross und Klein aus der ganzen Region ein beliebtes Naherholungsgebiet. Die eindrücklichen, grossen und zum Teil sehr alten Laubbäume, vor allem die bis zu 200-jährigen Eichen, lassen einem in eine andere Welt abtauchen.

Für die Selzacherinnen und Selzacher ist der Brüelwald einfach der «Brüel». Was das schweizerdeutsche Wort «Brüel» bedeutet, erklärt Flurnamenforscherin Beatrice Hofmann so:

«Brüel bezeichnet eine Dorfweiese oder eine Wässerweiese und meint ein in der Niederung, an einem Bach oder Fluss gelegenes, wasserreiches Wiesengelände. Das bedeutet aber nicht, dass es sich hierbei um ein Tränenmeer handelt. Im Gegenteil – das Wort «Brüel» geht auf lateinisch «brogilus» zurück, das eingehegtes Gehölz meint.» (Flurnamenserie der bz, 15.8.19)

## «Was den Brüel insgesamt auszeichnet, ist die Vielfalt von Fauna und Flora.»

Ich habe mich immer wieder gefragt, warum ein flaches Waldstück von knapp 20 ha, umgeben von landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Feldern, als Wald erhalten blieb. Wenn man sich aber im Waldesinnern befindet und die Geländesituation und den Boden genauer betrachtet, wird einem klar, dass es die «unruhige» Geländeform ist, die eine landwirtschaftliche Nutzung in früheren Zeiten schwierig gemacht hätte. In einzelnen Gebieten

kommt das Muttergestein als Sandstein («Bierkeller», eine Sandsteinhöhle) bis an die Oberfläche. Auch wird der Wald von einem bis mehrere Meter tiefen Bachgraben durchzogen.

Der Brüel ist gut erschlossen. Am nördlichen Rand verbindet eine Durchgangsstrasse den Ortsteil Haag mit dem Dorf. Ansonsten ist der Wald durch eine Mergelstrasse von Norden nach Süden zweigeteilt. Diese dient auch der Waldbewirtschaftung.

Der Brüelwald wird regelmässig durchforstet. Der gut wüchsige Boden liefert jeweils alle sechs Jahre 500 bis 600 Kubikmeter Holz von sehr guter Qualität. Vor allem Starkhölzer, wie Eichen und Kirschbäume, erzielen immer wieder hohe Preise auf dem Markt. Aus dem Bestandesinnern kann das Holz jeweils nur bei gefrorenem oder sehr trockenem Boden an die Waldstrasse gerückt werden. Der nächste Eingriff ist übrigens nach den Waldtagen geplant.

Was den Brüel aber insgesamt auszeichnet, ist die Vielfalt von Fauna und Flora. Die mächtigen Bäume, vor allem die Eichen, sind diesbezüglich von unschätzbarem Naturwert; der Mittelspecht fühlt sich hier besonders wohl. Dem Wild bietet der gut strukturierte Wald genug Äsung und einen wichtigen Rückzugsort. Die Jagd ist aufgrund der vielen Waldbesuchenden und der Nähe zum Dorf sehr anspruchsvoll.

Die Klimaveränderung hat der Brüel bisher gut gemeistert. Er ist bereit für die Waldtage.

*Thomas Studer, Revierförster,  
Forstbetrieb Leberberg*

# WALD- UND UMWELTBILDUNG IM BRÜELWALD

**Der Brüelwald ist ein Hotspot für die Wald- und Umweltbildung im Leberberg. Gross und Klein treffen hier aufeinander und profitieren von einer optimalen Lern- und Ausbildungsumgebung.**

Jeden Montagmorgen ist im Brüelwald die Selzacher Waldspielgruppe «Wurzelzwärge» zu Gast: begleitet von den Waldspielgruppenleiterinnen Dunja Späti und Astrid Günther lernen die 10 bis 15 Kinder, die zwischen drei und vier Jahre alt sind, die Grundlagen der Naturpädagogik und der Tierwelt kennen. Besonders wichtig ist, dass die Kinder von klein auf lernen können, in den Wald zu gehen, sich dort zu bewegen und sich respektvoll zu verhalten. Es steht ihnen ein Waldsofa zur Verfügung, welches sie mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern gebaut haben.

Auch Schulklassen besuchen den Brüelwald regelmässig – begleitet von Monika Christ und Ursula Flury vom Waldpädagogik-Team «Natur-Erlebnis-Wald». Seit 2019 können die lokalen Schulen die waldpädagogischen Angebote dank des Projekts «Unser Wald als Schulzimmer» des Forstbetriebs Leberberg zu Vorzugskonditionen buchen.

Die Waldspielgruppe sowie das Waldpädagogik-Team schätzen den Brüelwald aus mehreren Gründen besonders: Er ist durch die Nähe zum Dorf Selzach gut erreichbar und bietet die Möglichkeit verschiedenste Themen praxisnah zu behandeln – so können die Kinder hier zum Beispiel Tierspuren beobachten. Schliesslich bietet der Wald vielfältige Strukturen und damit ebenso viele Abenteuerspielplätze.

Das bereits umfangreiche pädagogische Angebot dieses dennoch kleinen Waldstücks wird seit 2022 durch die Inbetriebnahme der Naturstation Brüelwald ergänzt. Mit der Bereitstellung des ehemaligen Kornspeichers möchte die Einwohnergemeinde Selzach, in Partnerschaft mit dem Forstbetrieb Leberberg und dem Rangerdienst Jura-Südfuss, einen lokalen Beitrag zur Sensibilisierung für Natur- und Umweltfragen und damit auch zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Die Naturstation soll somit als Lern- und Informationsort dienen, welche der Umweltbildung dieser verschiedenen Akteure zur Verfügung steht.

Schliesslich, als Bestätigung der grossen Bedeutung dieses Waldgebietes im Bereich der Naturbildung und des Naturbewusstseins in unserer Region, lädt der Brüelwald die Besuchenden der Solothurner Waldtage vom 2. bis 8. September zu sich 2024 ein.

*Mélila Saucy, Forstbetrieb Leberberg*



Quelle: Forstbetrieb Leberberg

*Im Wald lernen die Kinder, sich respektvoll gegenüber der Natur zu verhalten*

*Naturstation Brüel – der ehemalige Kornspeicher dient heute der Umweltbildung*



Quelle: Forstbetrieb Leberberg

# WALDGANG IM BRÜELWALD 2023

10



*Benedikt Scholl zeigte, wie er in seiner Nussbaumplantage Bio-Honig produziert.*



*Zum Abschluss gab es bei der Naturstation ein feines Essen.*

Die Bürgergemeinde Selzach und der Forstbetrieb Leberberg führten am 2. September 2023 bei schönem Spätsommerwetter ihren traditionellen Waldgang durch. Der Anlass fand bei den Teilnehmenden grossen Anklang.

Am Samstagvormittag besammelten sich etwa 100 Teilnehmende aus Selzach und eingeladene Gäste aus benachbarten Gemeinden beim Werkhof der Einwohnergemeinde Selzach. Erwartungsvoll machten sie sich auf zum nahegelegenen Brüelwald, denn die Einladung versprach abwechslungsreiche Programmpunkte.

Als Einstieg in die Atmosphäre des Eichenmischwaldes zeigten die Spielgruppenleiterinnen Dunja Späti und Astrid Günther das Reich der Waldspielgruppe Wurzelzwärge. Umrahmt von den Werkarbeiten der Spielgruppenkinder kochten die Spielgruppenleiterinnen auf der Feuerstelle Tee und produzierten Popcorn für das Publikum. Das Angebot der Waldspielgruppe wird von den jungen Familien im Dorf geschätzt.

Revierförster Thomas Studer und Sabine Braun vom Institut für Angewandte Pflanzenbiologie führten die Besuchenden anschliessend durch den Wald und informierten ausführlich über den Zustand des Waldes und seine Zukunftsaussichten. Die Auswirkungen der Klimaveränderung auf den Waldbestand zeigten sie anhand von Grafiken. Die Zuhörenden nutzten die Gelegenheit und stellten viele Fragen.

Ueli Emch und Robin Allemann der Holzschnitzel AG Emch führten dem staunenden Publikum einen Holzschnitzelhacker vor, der zeigte, wie Energieholz heutzutage produziert wird. Der Verkauf von Holzschnitzeln ist für den Forstbetrieb Leberberg von grosser Bedeutung.

An der westlichen Seite des Brüelwaldes referierte Flurin Vils der Wanner AG über die Wasserfassung im Haag und erörterte den Aufbau der Gesteinsschichten und der Wasserflüsse und deren Auswirkungen auf die Landschaft am Jurasüdfuss.

Im etwas versteckt gelegenen Bierkeller konnten sich die Zuhörenden bei Bier oder Wasser ein wenig ausruhen. Die von der Sonne erhitzten Gäste genossen die Abkühlung in der mystischen Sandsteinhöhle.

Der letzte Posten wurde von Benedikt Scholl gestaltet. Auf seiner Nussbaumplantage zeigte er, wie er die Bäume bewirtschaftet und wie er auf der Plantage nach neusten Erkenntnissen Bio-Honig produziert. Er berichtete über die Bedeutung der Bienen für den Wald und über die Schwierigkeiten durch das Auftreten von Bienenkrankheiten.

Bei der Naturstation präsentierte Urban Schiess seine Kochkünste und verlieh dem Waldgang einen perfekten Abschluss.

Das Publikum genoss das feine Essen. Beeindruckt von den spannenden und differenzierten Informationen wurde noch lange und eingehend diskutiert.

*Eddi Flury, Bürgergemeindepräsident Selzach*

# IM WALD MIT PRO NATURA SOLOTHURN

**Pro Natura Solothurn bietet ein vielfältiges Umweltbildungsangebot für Schulen und Lehrpersonen an.**

Der Wald ist ein wertvolles und spannendes Ökosystem, das uns in nächster Nähe zur Verfügung steht. Der Wald fasziniert die Kinder – er ist rätselhaft, voller Geräusche und Gerüche. Die Exkursionen und Workshops von Pro Natura Solothurn lassen Kinder die Natur mit Kopf, Herz und Hand erfahren. Im direkten Kontakt mit der Natur sind vielfältige Entdeckungen und authentische Erlebnisse möglich. Beim Spielen und Forschen werden Neugier und Motivation geweckt, was zu Aktivität, Bewegung und Handeln anregt.

Unsere Umweltbildungsangebote im Wald:

## **Animatura-Exkursionen**

Pro Natura bietet über das Programm «Animatura» Exkursionen für Primarschulen an, die den Lebenszyklus des Waldes im Fokus haben. Die Naturanimationen

basieren auf den vier Grundelementen «entdecken, beobachten, bewegen, überlegen» und können in einem beliebigen Wald in der Nähe des Schulhauses durchgeführt werden. Theoretisches Wissen über Tiere und Lebensräume werden dabei mit sinnlichen Erfahrungen in der Natur verbunden.

## **Eichhörnchen-Workshops**

Für Primarschulen bieten wir ausserdem Waldexkursionen zum Thema Eichhörnchen an. Während dieses Workshops können die Kinder spielerisch und forschend den Lebensraum dieser beeindruckenden Baumakrobaten erkunden. Sie lernen Spuren von Eichhörnchen und anderen Waldtieren kennen und machen sich auf eine spannende Spurensuche. Im Herbst und Winter können die putzigen Hörnchen besonders gut beobachtet werden, da sie mit Fressen und Sammeln beschäftigt sind und die Bäume nicht mehr so dicht belaubt sind.

*Corinne Rutschmann,  
Pro Natura Solothurn*



*Corinne Rutschmann,  
Projektleiterin Umweltbildung bei Pro Natura Solothurn*

*Kinder entdecken die  
Kleinlebewesen unserer  
Gewässer*

## **Besuchen Sie Pro Natura Solothurn an den Waldtagen 2024**

Vom 2. bis 8. September 2024 finden in Selzach die Solothurner Waldtage statt. Pro Natura Solothurn wird mit dem mobilen Naturerlebniszentrum Naturspur an einem Posten vertreten sein. Besuchen Sie uns und erleben Sie einen sinnlichen Einblick in den Wald.





# BKW AEK CONTRACTING AG UND AEK PELLETT AG ALS PATRONATSPARTNER

12



*Boris Meyer, Geschäftsführer  
BKW AEK Contracting AG  
und AEK Pellet AG*

Zwei im Kanton Solothurn ansässige Tochterunternehmen der BKW engagieren sich mit einem gemeinsamen Patronat für die Solothurner Waldtage. Beide Firmen haben einen direkten Bezug zur Nutzung von regionalem Holz für eine nachhaltige, klimafreundliche Wärmeproduktion.

## **AEK Pellet AG, Balsthal**

Als zweitgrösste Pelletproduzentin der Schweiz fabriziert die AEK Pellet AG in ihrem Werk in Balsthal seit 20 Jahren jährlich bis zu 60 000 Tonnen Pellets. Die qualitativ hochstehenden AEK-Pellets® werden aus naturbelassenem Holz hergestellt und sind nach ENplus A1, dem höchsten Gütesiegel der Branche, zertifiziert.

## **BKW AEK Contracting AG, Solothurn**

Die BKW AEK Contracting AG (BAC) wurde 2018 durch den Zusammenschluss der beiden Contracting-Kompetenzzentren der AEK Energie AG, Solothurn und der BKW Energie AG, Bern gegründet. Als Spezialistin im Bereich Wärmeversorgung produziert die BAC aus erneuerbaren Ener-

giequellen klimafreundliche Wärme für Wohngebäude und Industrieliegenschaften. Sie betreibt mehr als 20 Wärmeverbünde – den Grossteil davon mit Holzhackschnitzeln.

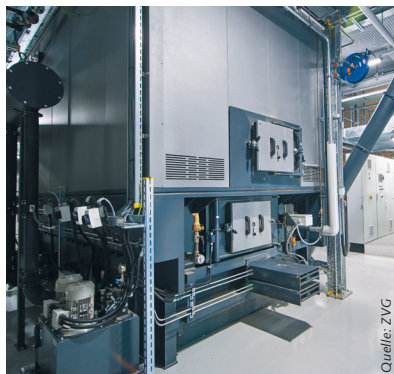
## **Gemeinsamer Auftritt an den Solothurner Waldtagen 2024**

Beide Unternehmen legen grossen Wert auf den Bezug von Energieholz aus regionalen Wäldern und auf eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Forstbetriebe, Bürgergemeinden und Waldbesitzende sind wichtige Partner für die BKW-Töchter. Mit ihrem Auftritt in Selzach wollen die AEK Pellet AG und die BAC die Bevölkerung für die Nutzung von Energieholz und den Erhalt eines gesunden Waldes sensibilisieren. Die beiden Firmen freuen sich, mit einer interaktiven Ausstellung alle kleinen und grossen Besuchenden für das Thema Holzenergie und das Heizen mit Holz zu begeistern.

*BKW AEK Contracting AG und  
AEK Pellet AG*

*links: Holzheizkessel in  
der Heizzentrale des Wärmeverbundes Bellach*

*rechts: Standort der AEK  
Pellet AG im Industriegebiet Klus, Balsthal*



# «OHNE WALD, KEIN LEBEN»

Die Mobiliar Generalagentur in Solothurn ist Hauptsponsorin der Solothurner Waldtage 2024. René Biri und Franco Nussbaumer von der Mobiliar erzählen, wieso sich eine Versicherung für den Wald stark macht.

**René Biri, was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an den Wald denken?**

Für mich ist der Wald ein Kraftort, wo ich meine Batterien auflade. Das tue ich am liebsten beim Biken, beim Wandern am Jurasüdfuss oder beim Bräteln. Ich verbinde auch viele schöne Kindheitserinnerungen damit – wie sich der Wald durch die Jahreszeiten verändert, fasziniert mich bis heute.

**Franco Nussbaumer, weshalb engagiert sich die Mobiliar für die Waldtage?**

Viele Solothurner Forstunternehmen gehören zu unseren Kunden. So auch der Forstbetrieb Leberberg, der den Brüelwald pflegt, in welchem die Waldtage stattfinden. Durch diesen Kunden haben wir von der Möglichkeit erfahren, mitzuwirken. Da mussten wir nicht zweimal überlegen. Ich selbst verbringe viel Freizeit im Wald und die Mobiliar mit ihren Werten und ihrem Gesellschaftsengagement passt perfekt zu diesem Event. Auch die guten Beziehungen zur Austragungsgemeinde Selzach sowie die regionale Strahlkraft sprachen dafür.

**Franco Nussbaumer, wer profitiert von diesem Engagement?**

Einerseits Schulkinder und die breite Bevölkerung, welche spielerisch auf die Funktion des Waldes in unserem Ökosystem



sensibilisiert werden. Andererseits hoffen wir, dass dadurch im ganzen Kanton die Natur nachhaltig profitiert, indem wir uns alle ihre Bedeutung in Erinnerung rufen und sie mit Respekt behandeln.

**René Biri, welchen Stellenwert hat der Wald für die Mobiliar?**

Der Wald ist das Zuhause von unzähligen Lebewesen, welche für das Überleben der Menschen essenziell sind. Ohne Wald, kein Leben. Wir sehen bereits heute, welche Folgen der Klimawandel mit sich bringt: Lokal starke Unwetter häufen sich, das zeigt sich auch bei uns in hohen Schadenaufwänden. Als grosse Schweizer Versichererin nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr, indem wir uns etwa für Forschung, Nachhaltigkeit oder Schadenprävention engagieren. Damit geben wir der ganzen Bevölkerung etwas zurück und tragen unseren Teil für die Zukunft bei.

*René Biri (l. Generalagent) und Franco Nussbaumer (Teamleiter Verkauf) von der Mobiliar Solothurn im Brüelwald bei Selzach.*